

# BÖRSE ▶ ONLINE

## All for One Steeb AG

Suchbegriff 1. All for One, -Steeb AG

Verlag FV Börsen Verlag GmbH, URL: [www.boerse-online.de](http://www.boerse-online.de)  
Redaktion Börse Online Redaktion, Tel.: 089 272 64 0, E-Mail: [chefredaktion@boerse-online.de](mailto:chefredaktion@boerse-online.de)



Ausgabe 20.07.2017 • Nr. 29/2017

Seite 14

Rubrik

Medientyp Special Interest  
Erscheinungsweise wöchentlich  
Branche Finanzanlage  
Bundesland Überregional

Publikation	verkauft	verbreitet	gedruckt	Reichweite Mio	Medien-Nr.
Börse Online	24.761	25.155	39.907	0,14	3614

© Copyright des Artikels liegt beim Verlag

346.173.162



051.069 | 3 | X | ▲ | 2

**M**it der Empfehlung zum Einstieg in die Aktie von **Secunet** vor rund einem Jahr hatten wir ein glückliches Händchen (siehe Ausgabe 30/2016): Gegenüber dem Empfehlungskurs ist die Notiz inzwischen um satte 233 Prozent nach oben geschneit. Angesichts der vermehrten globalen Hackerangriffe sind die Produkte des Spezialisten für IT-Security gefragt wie nie zuvor. Erst vor wenigen Wochen hat das Unternehmen daher die Prognose fürs Geschäftsjahr 2017 angehoben. Prompt sprang die Techaktie auf ein Allzeithoch und knackte zwischenzeitlich sogar die Marke von 100 Euro.

Neben Secunet konnten Anleger auch mit den meisten anderen 23 Empfehlungen unserer 2016er-Rangliste der Wachstumswerte gute Gewinne erzielen. Im Schnitt legte ein gleichgewichtetes Portfolio aus den damals mit „Kaufen“ beurteilten Aktien um 29,1 Prozent zu.

Dem steht ein Anstieg des DAX um 26,6 Prozent gegenüber. Auch die Nebenwerte-Indizes MDAX und SDAX blieben mit 20,6 Prozent und 22,4 Prozent dahinter zurück. Lediglich der TecDAX eilte um 39,1 Prozent den Wachstumswerten voraus.

#### Umschichtung im Wikifolio

Dieses Jahr verpasste die Secunet-Aktie den Sprung in unsere Rangliste der 30 wachstumsstärksten Unternehmen, die wir bereits seit 2004 regelmäßig erstellen. Denn der Auswahlprozess ist streng (siehe Kasten Seite 15). Nur wer zahlreiche Hürden überwindet, hat auch eine Chance, in unser Wachstumswerte-Wikifolio aufzusteigen. Zum zweiten Mal seit Auflage des zugehörigen Zertifikats im

#### Kursentwicklung seit Ausgabe 29/2016



Unsere 24 Favoriten aus Heft 29/2016 – hier die zehn besten Tipps – legten im Schnitt um 29,1 Prozent zu. Secunet hat sich sogar **mehr als verdreifacht**.

August 2015 haben wir nun eine größere Umschichtung vorgenommen und das Wikifolio wieder mit den aktuell aussichtsreichsten Aktien bestückt (siehe Seite 16).

Oberste Priorität hat die Profitabilität: Nur Unternehmen, die in den vergangenen acht Jahren durchweg schwarze Zahlen geschrieben haben, werden in das Auswahluniversum aufgenommen. Dazu haben wir die Geschäftsberichte der Jahre 2009 bis 2016 durchforstet. Da der Untersuchungszeitraum mit dem Rezessionsjahr 2009 beginnt, verwundert es nicht, dass die meisten Unternehmen unserer Datenbank an dieser Hürde scheiterten:

Allein 2009 schrieben 162 Gesellschaften rote Zahlen. Auf Basis der Analystenschätzungen und eigener Prognosen muss zudem auch für 2017 und 2018 aus heutiger Sicht ein positives Ergebnis zu erwarten sein. Am Ende blieben nach Ausschluss mehrfach notierter Aktiegattungen gerade einmal 167 Werte übrig.

#### Wenige hielten der Auswahl stand

Damit nicht genug: Als weiteres Kriterium haben wir die Gesellschaften auf ihre Gewinnkontinuität hin geprüft. Denn nur Firmen, die in der Lage sind, ihren Profit durchgehend zu steigern, kommen als Investments infrage. Also haben wir über den gesamten Untersuchungszeitraum nur in einem Jahr einen Gewinnrückgang zugelassen. Diese Hürde, an der auch Secunet scheiterte, überstanden am Ende nur 35 der untersuchten 525 Aktien.

Die 30 wachstumsstärksten Papiere haben es in unsere Toprangliste geschafft, wobei das Kriterium „durchschnittliches Gewinnwachstum 2009 bis 2016“ ausschlaggebend war. Die interessantesten Aktien – **KPS, Helma Eigenheimbau, All**

Deutschlands Wa

for One Steeb, Wirecard, Cancom, Cewe Stiftung und Nemetschek – stellen wir Ihnen ausführlich vor (siehe Seiten 17 bis 19). Alle sieben Papiere beurteilt die Redaktion derzeit mit „Kaufen“. Hinzu kommen weitere 19 Aktien, die wir aktuell für interessant halten, auf die wir mangels Platz aber nicht detailliert eingehen können (siehe Tabelle Seite 16).

Sogar acht Gesellschaften mit einer komplett sauberen Weste sind dabei, sie mussten im Untersuchungszeitraum 2009 bis 2016 also keinen einzigen Gewinnrückgang hinnehmen: **BMW, Fresenius, Fuchs Petrolub, Grenke, Henkel, Isra Vision, KPS und Symrise**. KPS gelang es, den Gewinn um durchschnittlich 37,9 Prozent pro Jahr ▶

# Wachstumswerte Aktien

**Das Klassement der 30 wachstumsstärksten** Unternehmen Deutschlands erstellt BÖRSE ONLINE bereits seit dem Jahr 2004. Seit 2015 können Anleger in diese Werte mit dem Wachstumswerte-Wikifolio-Zertifikat investieren. Unsere neue Analyse bringt 26 chancenreiche Kaufkandidaten hervor

## Unsere Kriterien

### Ausreichend lange Historie

Für die Auswertung wurden nur Aktien von Unternehmen berücksichtigt, bei denen Geschäftsberichte mindestens bis ins Jahr 2009 zurück verfügbar sind. Denn nur über einen langen Zeitraum betrachtet sind verlässliche Aussagen möglich. Auf diese Weise gelangten 456 Werte in die Vorauswahl.

### Niemals Verlust

Im gesamten Untersuchungszeitraum von 2009 bis 2016 durften die 456 Firmen kein einziges Verlustjahr ausweisen. Auch für 2017 und 2018 muss aus heutiger Sicht ein positives Ergebnis absehbar sein. 278 Konzerne hielten diesem Test nicht stand. Nach deren Ausscheiden blieben 178 Firmen übrig, nach Ausschluss mehrfach notierter Aktiegattungen waren es dann nur noch 167.

### Kontinuität

Den verbliebenen Firmen wurde grundsätzlich lediglich ein Jahr mit Gewinnrückgängen erlaubt. 35 Unternehmen überstanden diesen Schritt.

### Gewinnwachstum entscheidend

Das ausschlaggebende Kriterium für das Ranking der 30 Top-Wachstumswerte Deutschlands ist das durchschnittliche jährliche Gewinnwachstum von 2009 bis 2016.

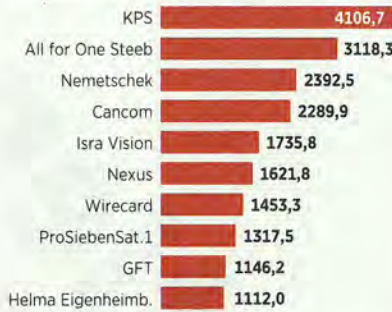
Chart: BO Data/Small charts; Bild: Fotolia

zu steigern. Damit schaffte die Unternehmensberatung für Business Transformation und Prozessoptimierung erstmals den Einzug in die Top-30-Rangliste und holte sich auf Anhieb den Sieg (siehe Seite 17). Auf den Plätzen 2 bis 4 landeten mit dem Immobilienunternehmen Helma Eigenheimbau, dem SAP-Dienstleister All for One Steeb und dem Maschinenbauer DMG Mori ebenfalls Neueinsteiger.

Die Beispiele zeigen, dass sich bei den Branchen kein einheitlicher Trend ausmachen lässt: Technologiekonzerne sind ebenso vertreten wie Maschinenbauer und Automobilhersteller. Bei genauerer Betrachtung haben jedoch Unternehmen aus klassischen Branchen starkes Gewicht: Zwölf Ranglistenmitglieder stammen aus den Indizes MDAX und SDAX.

**Ausgewählte Wachstumswerte**

Kursanstieg in %, 2009 bis Juli 2017



Alle Wachstumswerte unserer Rangliste haben seit Anfang 2009 zugelegt. Spitzenreiter KPS brachte es sogar auf **mehr als 4000 Prozent** Gewinn.

Der TecDAX – das Sammelbecken für Wachstumswerte – schießt fünf Kandidaten ins Rennen. Aus dem Leitindex DAX sind mit BMW, Fresenius, Henkel und **ProSiebenSat.1** (siehe auch Seite 22) vier Konzerne dabei.

Unsere Analyse zeigt, dass Anleger mit Wachstumswerten gute Gewinne erzielen können: Seit Anfang 2009 legten 30 Titel der Rangliste deutlich zu, teilweise sogar um mehrere Tausend Prozent (siehe Grafik links). Allerdings war das Ausgangsniveau wegen der damaligen Ausverkaufsstimmung unter dem Eindruck der Finanzkrise äußerst niedrig. In diesem Stil dürfte es also wohl kaum weitergehen. Dennoch trauen wir unseren diesjährigen Favoriten wieder eine attraktive Performance zu.

CHRISTIAN SCHEID

**DIE 30 WACHSTUMSSTÄRKSTEN DEUTSCHEN UNTERNEHMEN**

Rang	Rang im Vorjahr	Aktie	WKN	Branche	Gewinn <sup>1</sup> 2008 bis 2016 in %	Gewinn <sup>1</sup> 2016 bis 2018e in %	Umsatz <sup>1</sup> 2008 bis 2016 in %	Umsatzrendite <sup>2</sup> in %	KGW <sup>3</sup> 2017e	Kurs in €	Kursveränderung <sup>4</sup> in %	Empfehlung
1	-	KPS	A1A6V4	IT-Services	37,89	11,19	19,91	13,30	24,1	16,36	4106,7	KAUFEN
2	-	Helma Eigenheim.	A0EQ57	Eigenheime	37,44	8,95	22,86	5,12	10,3	41,33	1112,0	KAUFEN
3	-	All for One Steeb	511000	SAP-Services	36,52	10,62	25,36	4,62	21,6	65,01	3118,3	KAUFEN
4	-	DMG Mori	587800	Maschinenbau	30,17	64,90	9,75	2,10	32,3	50,00	576,2	VERKAUFEN
5	6	GFT	580060	IT-Services	26,25	16,56	10,00	5,73	13,0	16,20	1146,2	BEOBACHTEN
6	25	Wirecard	747206	Bezahlsysteme	25,12	11,60	23,97	25,94	23,8	64,15	1453,3	KAUFEN
7	10	Cancom	541910	IT-Services	23,59	18,36	13,47	3,29	18,1	52,35	2289,9	KAUFEN
8	19	Cewe Stiftung	540390	Fotos	23,14	10,83	5,42	5,12	14,1	73,61	423,9	KAUFEN
9	29	Grenke	A161N3	Leasing	21,39	16,27	-8,12	37,57	22,3	70,35	1084,3	BEOBACHTEN
10	17	Nemetschek	645290	Software	21,07	26,43	13,90	13,90	33,2	64,68	2392,5	KAUFEN
11	13	Nexus	522090	Software	19,43	38,68	14,95	8,04	26,9	26,86	1621,8	KAUFEN
12	-	Henkel Vz.	604843	Konsum	19,21	15,07	4,70	11,18	18,9	118,20	423,2	KAUFEN
13	1	Gerresheimer	A0LD6E	Verpackungen	18,75	9,73	4,66	12,23	15,1	70,18	259,9	BEOBACHTEN
14	-	Bechtle	515870	IT-Services	16,99	11,35	12,23	3,34	18,4	112,35	722,5	KAUFEN
15	-	ProSiebenSat.1	PSM777	TV-Sender	16,66	16,64	4,67	13,50	12,7	34,02	1317,5	KAUFEN
16	30	Cenit	540710	Systemhaus	16,65	9,36	5,25	6,58	19,1	22,10	569,7	KAUFEN
17	14	Fresenius	578560	Dialyse	16,21	13,93	11,03	9,08	19,8	74,90	520,2	KAUFEN
18	-	Brenntag	A1DAHH	Distribution	15,53	12,52	7,41	3,44	17,0	50,04	200,2	KAUFEN
19	26	Symrise	SYM999	Duftstoffe	15,53	14,58	11,42	8,70	23,4	59,83	499,5	KAUFEN
20	-	Isra Vision	548810	Messtechnik	14,86	14,42	12,03	13,78	28,8	151,45	1735,8	KAUFEN
21	21	CTS Eventim	547030	Ticketvertrieb	13,42	16,34	8,57	11,39	28,6	38,35	540,8	KAUFEN
22	4	Sixt	723132	Vermietung	13,41	7,08	5,83	6,51	15,5	53,22	817,6	KAUFEN
23	3	BMW	519000	Automobile	13,34	1,75	9,25	7,34	7,7	83,01	284,1	KAUFEN
24	27	Atoss Software	510440	Software	12,84	10,40	7,90	18,73	25,8	73,35	914,5	KAUFEN
25	28	Fuchs Petrolub Vz.	579043	Chemie/Öle	11,84	4,73	9,80	11,47	23,7	48,28	752,0	KAUFEN
26	12	Merkur Bank	814820	Bank	11,58	6,07	2,52	9,58	12,0	7,54	130,6	KAUFEN
27	-	MTU Aero Engines	A0D9PT	Turbinen	11,24	14,04	8,87	6,61	16,2	128,50	556,3	KAUFEN
28	-	Uzin Utz	755150	Bauzulieferer	10,46	18,01	6,80	6,12	15,2	69,94	386,4	KAUFEN
29	-	Amadeus Fire	509310	Zeitarbeit	9,90	3,23	6,60	11,05	18,7	73,02	754,0	KAUFEN
30	-	Rational	701080	Garöfen	9,51	10,94	10,01	20,73	35,5	488,65	479,0	KAUFEN

Stand: 17.07.17; <sup>1</sup>durchschnittliches jährliches Wachstum in Prozent; <sup>2</sup>Jahresüberschuss 2016 im Verhältnis zum Umsatz 2016; <sup>3</sup>Kurs-Gewinn-Verhältnis; <sup>4</sup>gegenüber Anfang 2009 beziehungsweise gegenüber dem Emissionspreis bei Brenntag; e = erwartet; Abweichungen von der Datenbank möglich  
Quelle: BO DATA



Noch nie war die **KPS**-Aktie in der BÖRSE ONLINE-Rangliste der 30 wachstumsstärksten deutschen Unternehmen vertreten, 2017 holte sich der Titel auf Anhieb den Sieg. Die Gründe liegen auf der Hand: Zwischen 2006 und 2008 hat die Unternehmensberatung für Business Transformation und Prozessoptimierung Verluste erzielt. Damit sind die Papiere automatisch durch unser strenges Raster gefallen. Doch seit 2009 schreibt KPS kontinuierlich Gewinne, womit unser erstes wichtiges Kriterium – niemals Verlust in den vergangenen acht Jahren – erfüllt ist. Damit aber noch nicht genug: Zwischen 2009 und 2016 hat KPS den Gewinn Jahr für Jahr und so stark gesteigert wie kein anderes deutsches Unternehmen. Das schlug sich in der Kursentwicklung nieder: Notierte der Wert Anfang 2009 noch auf Pennystock-Niveau, ging es seither um über 4000 Prozent nach oben. Da die Aktie trotz der Rally noch nicht zu teuer ist, spricht nichts gegen eine Fortsetzung des Aufwärtstrends. Denn KPS peilt für das laufende Geschäftsjahr erneut zweistellige Steigerungen bei Umsatz und Gewinn an. Für Fantasie sorgt zudem der mittelfristig mögliche Aufstieg in den TecDAX. Damit verbunden wäre ein erhöhtes Investoreninteresse. Risikobewusste Anleger sollten sich also rechtzeitig in Stellung bringen.



Nach dem starken Anstieg, der bis Anfang dieses Jahres andauerte, kämpfen die Papiere von KPS mit dem **Widerstand bei 18 Euro**.



Jahrelang war **Helma Eigenheimbau** in puncto Planungssicherheit das Nonplusultra am deutschen Aktienmarkt. Der Spezialist für individuelle Massivhäuser und nachhaltige Energiekonzepte hat seine Prognosen stets erfüllt oder übertroffen. Umso größer war der Schock, als der Konzern Ende Februar mit einer drastischen Reduktion der Ziele aufwartete. Aufgrund von längeren Durchlaufzeiten bei den Großprojekten des Bauträgergeschäfts sollen die Erlöse 2018 statt bei 420 Millionen Euro nur noch bei 325 bis 340 Millionen Euro und die Marge auf Basis des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (Ebit) statt bei acht bis elf Prozent bei sieben bis zehn Prozent landen. Die Gewinnsschätzungen für 2018 wurden von Analysten daraufhin zwar von rund 6,30 Euro auf aktuell vier Euro je Anteilsschein zusammengestrichen, doch auch auf dieser Basis ist in den kommenden Jahren mit einem moderaten Wachstum zu rechnen. Zuversichtlich stimmen die Vertriebszahlen für das erste Halbjahr 2017. Mit 116,3 Millionen Euro ging der Auftragseingang zwar um 3,6 Prozent zurück, allerdings hatte das Unternehmen im schlimmsten Fall mit einem Minus von zehn Prozent gerechnet. Da bei Helma der Vertriebsstart mehrerer Großprojekte ansteht und der Auftragseingang im zweiten Halbjahr spürbar steigen sollte, stufen wir die Aktie wieder auf „Kauf“ herauf.



Auch **All for One Steeb** ist erstmals in unserem Ranking dabei: mit einem jährlichen Gewinnplus von 36,5 Prozent. Wachstumstreiber des SAP-Dienstleisters, der sich etwa um die IT-Belange von vielen deutschen Mittelständlern aus dem Maschinen- und Anlagenbau oder dem Automobilzuliefer- und Konsumgütersektor kümmert, ist die zunehmende Digitalisierung. Das Geschäft brummt, verschlingt aktuell aber viel Geld. Daher sind die Geschäftszahlen von hohen Investitionen geprägt, etwa in Cloud-basierte Softwaremodelle oder in Produkte rund um den neuen Wachstumstreiber SAP S/4HANA: In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres kletterte der Umsatz um zehn Prozent auf 148,7 Millionen Euro, doch das operative Ergebnis (Ebit) hinkte mit einem Plus von vier Prozent auf 10,7 Millionen Euro hinterher. „Unser Wachstumskurs wird weiterhin von hohen Zukunftsinvestitionen flankiert“, so Finanzvorstand Stefan Land. Die dürften sich auszahlen: „Weil wir die größte installierte SAP-Mittelstandskundenbasis in der deutschsprachigen Region betreuen, dürfte uns der Generationswechsel von SAP R/3 auf SAP S/4HANA über viele Jahre deutliche Wachstumschancen eröffnen.“ Somit stehen die Chancen gut, dass die Aktie künftig öfter in unserer Rangliste auftaucht.



Anfang 2016 ging All for One Steeb in eine **ausgeprägte Konsolidierung** über. Doch etwa ein Jahr später wurde der Abwärtstrend überwunden.



**D**auegast in unserer Rangliste der wachstumsträchtigen deutschen Unternehmen ist **Wirecard**. Seit 2011 ununterbrochen dabei, rückte der Titel in der 2017er-Auswertung von Platz 25 auf Position 6 vor. Pünktlich zu unserer diesjährigen Analyse hat der Zahlungsabwickler, der ungebrochen von der Digitalisierung bei Zahlungsprozessen profitiert, die Prognosen angehoben. Vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) will das TecDAX-Schwergewicht 2018 nun 392 bis 406 Millionen Euro erreichen. Zuvor war das Unternehmen von 382 bis 400 Millionen Euro ausgegangen. Die Prognoseerhöhung sowie zahlreiche positive Analystenkommentare trieben die Aktie an. Auch die jüngsten Übernahmeaktivitäten in der Branche wirkten sich kurstreibend aus. Der britische Zahlungsabwickler Worldpay hat sich mit seinem US-Konkurrenten Vantiv auf eine Übernahme verständigt. Der Preis liegt bei 7,7 Milliarden britischen Pfund. Kurz davor war auch JP Morgan Chase mit Übernahmeabsichten an das Unternehmen herangetreten, hatte sich dann aber zurückgezogen. Nach dem Sprung auf ein Allzeithoch ist der Weg für die Aktie charttechnisch frei. Engagieren sollten sich jedoch nur risikobereite Anleger – nicht zuletzt weil das Unternehmen in der Vergangenheit Angriffen von Shortsellern ausgesetzt war.



**A**uch **Cancom** zählt seit Jahren zu den wachstumsstärksten deutschen Unternehmen. Seit 2012 ist das IT-Systemhaus in unserem Ranking regelmäßig ganz vorn zu finden. Nach Position 10 im Vorjahr eroberten die Münchner dieses Mal mit einem durchschnittlichen jährlichen Gewinnanstieg von 36,5 Prozent Platz 7. Ein wesentlicher Eckpfeiler der Wachstumsstrategie sind Übernahmen. Im Juni schlug Cancom gleich zweimal zu. Das erste Übernahmeziel, Antauris, agiert bundesweit als IT-System- und Beratungshaus, Servicepartner und Anbieter für systemnahe Unternehmensanwendungen im Bereich Data-Center-Lösungen. Der Konzern beschäftigt 100 Mitarbeiter und erzielte 2016 einen Umsatz von circa 38 Millionen Euro. Etwas kleiner ist der zweite Zukauf, die Synaix-Gruppe. Der IT-Dienstleister mit ganzheitlichem Lösungsportfolio für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen beschäftigt derzeit 80 Mitarbeiter und erzielte 2016 einen Umsatz von 13,7 Millionen Euro bei einer mittleren zweistelligen Ergebnismarge. Angesichts der hohen Profitabilität geht der Kaufpreis, ein mittlerer zweistelliger Millionenbetrag, durchaus in Ordnung. Der Kauf soll zum überwiegenden Teil in bar sowie zu einem Teil durch Ausgabe neuer Cancom-Aktien erfolgen.



Die Marke von 56 Euro hat sich als äußerst zäher Widerstand etabliert. Bei einem Sprung darüber eröffnet sich **weiteres Kurspotenzial**.



**E**inst erwirtschaftete **Cewe Stiftung** fast den gesamten Umsatz mit der Entwicklung und dem Druck von analogen Fotos. Doch das Management hat die Gesellschaft auf das digitale Zeitalter umgerüstet und den Umbau 2009 abgeschlossen. Seitdem geht es mit den Gewinnen steil nach oben. Mit einem durchschnittlichen Plus von 23,1 Prozent pro Jahr hat sich der Fotodienstleister in unserer Top-30-Liste von Rang 19 auf Platz 8 verbessert. Dank florierender Geschäfte mit Fotobüchern und anderen Geschenkartikeln erzielt Cewe Stiftung traditionell fast den kompletten operativen Gewinn (Ebit) im vom Weihnachtsgeschäft geprägten vierten Quartal. So auch 2016: Während nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres das Ebit erst bei 4,4 Millionen Euro lag, liefen in der gesamten Periode am Ende 47 Millionen Euro auf – ein Plus von 29,1 Prozent. Erfreulich: Erstmals schrieb der noch junge Geschäftsbereich „Kommerzieller Onlinedruck“ schwarze Zahlen. 2017 soll das Ebit bei 45 Millionen bis 51 Millionen Euro landen – eine zurückhaltende Prognose, da die Erhöhung der Umsatzsteuer auf Fotobücher von sieben auf 19 Prozent zu Nachfragezurückhaltung führen könnte. Sollte Cewe Stiftung diese Belastungen wie schon im ersten Quartal kompensieren können, ist eine Prognoseanhebung nur eine Frage der Zeit.

# Nemetschek ++++

Die Aktie von **Nemetschek** gehört zu den Stars auf dem Kurszettel. Allein zwischen Ende 2012 und Herbst 2016 stürmte der Titel von rund acht Euro auf fast 60 Euro nach oben. Doch dann setzte eine ausgeprägte Konsolidierung ein: Bis Anfang Februar 2017 schmierte die Notiz in einem freundlichen Gesamtmarkt bis auf nahezu 47 Euro ab: ein Minus von 21 Prozent gegenüber dem Allzeithoch. Unter den Marktteilnehmern wuchsen die Zweifel, ob Nemetschek seinen rasanten Wachstumskurs halten könne. Immerhin legten die Gewinne seit 2009 um 21,4 Prozent pro Jahr zu. Doch bereits mit Vorlage der Zahlen zum Auftaktviertel zerstreute das Unternehmen alle Bedenken. Dank eines sehr starken Auslandsgeschäfts legte der Umsatz des Bausoftwareherstellers um 24 Prozent auf 96,3 Millionen Euro zu. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Ebitda) stieg sogar um 25,5 Prozent auf 26,3 Millionen Euro. Damit schnitt Nemetschek etwas besser ab als von Experten erwartet. Prompt schnellte der Aktienkurs auf ein neues Allzeithoch. Zwar sind die Papiere kein Schnäppchen mehr, aber angesichts der hohen Profitabilität – die Ebitda-Marge soll 2017 bei gut 25 Prozent liegen – geht die Bewertung in Ordnung. Risikobereite Anleger können also auf den fahrenden Zug aufspringen.

Nemetschek in €



Chart: BO Data/Small charts; Bild: Wirecard AG, Cewe-Stiftung & Co. KGaA

Bei der Nemetschek-Aktie ist der **langfristige Aufwärtstrend** seit 2009 vollkommen intakt. Kurzfristig sitzt bei gut 71 Euro ein Widerstand.